

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 49 (1969-1970)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Kurt Marti ist 1921 in Bern geboren. Er studierte Jurisprudenz und Theologie in Bern und Basel. 1947/48 in Paris im Dienst des Weltkirchenrats, nachher Pfarrer in Leimiswil, Niederlenz und seit 1961 an der Nydeggkirche in Bern. Von seinen Veröffentlichungen seien genannt: Boulevard Bikini, Gedichte, Vorstadtpresse Biel 1958; Republikanische Gedichte, Tschudy-Verlag, St. Gallen 1959; Dorfgeschichten 1960, Sigbert Mohn Verlag, Gütersloh 1960 (Zweite, erweiterte Auflage: Wohnen zeitaus, Flamberg Verlag, Zürich-Stuttgart 1965); Gedichte am Rand, Arthur Niggli Verlag, Niederteufen 1963; gedichte alfabeete und cymbalklang, Wolfgang Fietkau Verlag, Berlin 1966; rosa loui, vierzg Gedicht ir bärner Umgangssprach, Luchterhand, Neuwied-Berlin 1967; Trainingstexte, Prosa, Regenbogen-Reihe, Zürich 1967. Leichenreden, Gedichte, aus denen die Proben in diesem Heft ausgewählt sind, erscheinen in diesem Herbst im Verlag Luchterhand, Neuwied-Berlin.

Gerhard Meier ist 1917 in Niederbipp geboren, wo er heute noch lebt. Nach vorzeitig abgebrochenem Studium des Hochbaus am Technikum Burgdorf war er Arbeiter, später Angestellter in einer Lampenfabrik. Zwei Jahrzehnte «enthielt er sich der Literatur aus Furcht vor der Literatur, um im Jahre 1957, während eines Kuraufenthalts im Lungensanatorium Heiligenschwendi, darauf zurückzukommen, eben – auf die Literatur». Erste Veröffentlichung seiner Gedichte durch Max Rychner 1959. Buch-

veröffentlichungen: Das Gras grünt, Gedichte, Benteli-Verlag, Bern 1964; Im Schatten der Sonnenblumen, Kandelaber-Verlag, 1967; Kübelpalmen träumen von Oasen, 60 Skizzen, mit einem Nachwort von Werner Weber, erscheint im Herbst 1969 im Kandelaber-Verlag, Bern.

Gertrud Wilker-Hürsch, geboren 1924, studierte Germanistik und Psychologie in Bern und Zürich (Dissertation über «Form und Gehalt des Sonetts von Goethe bis Rilke»), unterrichtete fünf Jahre an einer Privatschule in Bern, war 1962–1964 mit Mann und Kindern in den USA. Lebt heute als freie Schriftstellerin in Liebefeld/Bern. Sie veröffentlichte Lyrik in der Anthologie «Deutsche Lyrik», hg. von Horst Bingel, DVA, Stuttgart 1961; Vier Gedichte, mit einer Kaltnadelradierung von Rudolf Mumprecht, Flamberg Verlag, Zürich 1966. Prosa: Der Drachen. Ein Gespräch, Tschudy Verlag, St. Gallen 1959; Elegie auf die Zukunft, Roman, Flamberg Verlag, Zürich 1966; Collages USA, ein Bericht, Flamberg Verlag, Zürich 1968.

Gerhard Winterberger, geboren 1922 in Thun, studierte Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Bern, Genf und London. Dr. rer. pol. der Universität Bern. Sekretär des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins und Mitglied verschiedener eidgenössischer Kommissionen. Zahlreiche Publikationen auf dem Gebiete der Wirtschafts- und Staatspolitik.

Dr. phil. Daniel Bodmer, 8714 Feldbach, Schirmensee

Lic. nat. oec. Hanspeter Enderlin, 8610 Uster, Freiestrasse 24

Dr. phil. Peter Grotzer, 8032 Zürich, Freiestrasse 21

Dr. phil. Christian Jauslin, Dramaturg am Schauspielhaus Zürich, 8008 Zürich, Arosastrasse 5

Pfarrer Kurt Marti, 3000 Bern, Kuhnweg 2
Gerhard Meier, 4704 Niederbipp, Lehnweg 17
Prof. Dr. phil. Henri Petter, 8008 Zürich, Mühlebachstrasse 96
Dr. phil. Rolf Urs Ringger, 8002 Zürich, Bederstrasse 82
Dr. phil. Albert W. Schoop, 8500 Frauenfeld, Speerstrasse 11
Dr. phil. Klaus Speich, Dozent an der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch,
5200 Brugg, Rebmoosweg 79
Paul Tyler, M.A., Assistant Secretary to the Royal Institute of British Architects, Viverdon,
St. Mellion, Saltash, Cornwall (England)
Dr. phil. Gertrud Wilker-Hürsch, 3097 Liebefeld-Bern, Buchenweg 18
Dr. rer. pol. Gerhard Winterberger, Sekretär des Vororts des Schweizerischen Handels-
und Industrievereins, 8703 Erlenbach, Spitzliweg 27

In den kommenden Heften lesen Sie

General André Beaufre	Abschreckung heute
Geoffrey Wheeler	China und Russland in Zentralasien
Christian Graf von Krockow	Zur Unrast der deutschen Studenten
Bernhard Wehrli Willy Linder Wolfgang Frickhöffer Hans Reif	Schwerpunktheft «Marktwirtschaft» (Dezember)
Ernst Nef	Erzählen in einer offenen Gesellschaft
Joseph Jurt	François Mauriacs Spätroman